

Auf Hans Kanzler folgt Josef Hauser

Die Freien Wähler Dietramszell haben einen neuen Vorsitzenden – Thema in der Jahresversammlung ist auch Bairawies

VON JESSICA HÖCK

Dietramszell – Nur neun seiner Parteifreunde begrüßte der erste Vorsitzende der Dietramszeller Freien Wähler, Hans Kanzler, am Donnerstagabend im Gasthaus Andrä in Lochen zur ordentlichen Mitgliederversammlung. „Die letzte ordentliche Mitgliederversammlung war im März 2013“, informierte Kanzler. Es sei völlig normal, dass man sich nur alle drei Jahre treffe – außer bei wichtigen Sachen, da müsse man öfter zusammenkommen. Dass nur so wenige den Weg zur Versammlung gefunden hatten, hing wohl damit zusammen, dass diesmal die Einladungen nur per Mail verschickt worden waren und nicht, wie sonst üblich, zusätzlich per Post. Einige Mitglieder gaben zu, von der Versammlung durch die Zeitung erfahren zu haben, weil sie ihr E-Mail-Postfach lange nicht geöffnet hatten.

Josef Hauser, Dritter Bürgermeister von Dietramszell, gab einen kurzen Überblick

über die Geschehnisse seit dem letzten Treffen. Dinge, die man auch in diesem Jahr auf der Tagesordnung von Gemeinderatssitzungen finden werde, seien die Fertigstellung des Gewerbegebiets, die Flüchtlingsunterbringung, Wohnraum sowie Grundstücke für Einheimische, die Sanierung des Brunnens Obermühlal und die Wasserversorgung in Unterleiten. Kanzler drängte darauf, das für Straßen zurückgehaltene Geld auch mal zu benutzen, „da die Straßen immer noch schlechter werden“ und man sonst am Schluss viel zu hohe Sanierungskosten habe.

Außerdem wurde die Vorstandschaft neu gewählt. Kanzler stellte sich für den Posten des ersten Vorstands nicht mehr zur Verfügung, da er der Meinung war, dass dies jemand aus dem Gemeinderat übernehmen solle, um bei der Wahl in fünf Jahren präsenter zu sein. Hauser wurde einstimmig per Hand zum neuen ersten Vorstand gewählt. Alter und neuer Zweiter Vorstand ist Thomas Kranz.



Wollten die Zukunft von Dietramszell mitgestalten: Den neuen Vorstand der Freien Wähler bilden (v.li.) Bernhard Fuchs (Schriftführer), Hans Kanzler (Kassier), Ingrid Grimm (Gemeinderätin und Beisitzerin), Josef Hauser (Erster Vorsitzender), Martin Pallauf (Gemeinderat und Beisitzer) sowie Thomas Kranz (Gemeinderat und Zweiter Vorsitzender).

FOTO: PRIVAT

Auch Kassier Disl legte sein Amt nieder, sein Nachfolger wird Hans Kanzler. Ebenso wollte Schriftführer Bernhard Fuchs sein Amt zur Verfügung stellen. Da sich aber niemand meldete, wurde er erneut gewählt. Die verbleiben-

den Mitglieder Martin Pallauf und Ingrid Grimm, die im Gemeinderat sitzen, sind dadurch automatisch Beisitzer.

Unter dem Punkt „Sonstiges“ kam man auf das aktuelle Thema Bairawies zu sprechen. „Man darf das nicht

falsch verstehen“, sagte Fuchs. „Die Bairawieser sind nicht gegen den Neubau des Gasthauses, sondern sie machen sich Sorgen um die Dorfentwicklung.“ Über kurz oder lang werde es vier Bauvorhaben geben, man brau-

che nun vor allem eine verkehrstechnische Lösung.

Hauser verwies darauf, dass bis auf Bairawies-West, dessen Bau die Gemeinde beantragt hatte, alles Einzelanträge seien. „Aus einem Einzelnen lässt sich kein Dorfkonzept entwickeln, da müssen sich die Bewohner zusammensetzen und das selbst in die Hand nehmen.“

Ingrid Grimm informierte darüber, dass es bereits vor Jahren einmal den Vorschlag einer Umgehung gegeben habe, der aber durch das Veto von Grundstückseigentümern abgelehnt worden war. Kanzler meinte, dass enge Straßen auch ein Vorteil wären, um Tempo-30-Zonen durchzusetzen. „Wenn über dem ganzen Dorf ein Tempolimit von 30 herrscht, dann“, so erklärte er, „ist es für den Durchgangsverkehr auch nicht mehr interessant.“

Das Wichtigste sei in Zukunft, dass das ganze Dorf zusammenhelfe und sich eine Interessensgemeinschaft bilde, die gut miteinander harmoniert.